

## Festakt 25 Jahre Thüringer Landtag und Freistaat Thüringen im Deutschen Nationaltheater Weimar



Am 25. Oktober fand anlässlich des 25. Jahrestages der Konstituierung des Thüringer Landtags und des 25-jährigen Bestehens

des Freistaats Thüringen ein Festakt im Deutschen Nationaltheater (DNT) Weimar statt. Landtagspräsident Christian Carius eröffnete die Veranstaltung. „Das Gelingen der friedlichen Revolution von 1989 leitete einen Prozess ein, der auch in Thüringen Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit Wirklichkeit werden ließ. Möglich wurde dies, weil es Menschen in Ost und West gab, die an die historische Chance einer Wiedervereinigung glaubten und entsprechend handelten. Wir haben Anlass zur

Freude und tiefer Dankbarkeit. Heute blicken wir auf eine großartige Leistung beim Wiederaufbau unseres Landes zurück. Viele gute Gelegenheiten wurden in den letzten 25 Jahren genutzt. Die sichtbaren Erfolge machen uns stolz: sanierte Innenstädte, moderne Verkehrs- und Kommunikationswege, eine wachsende und zukunftsorientierte Wirtschaft, ein erfolgreiches Bildungssystem, das allen offensteht, unabhängig von politischen und weltanschaulichen Einstellungen“, sagte der Landtagspräsident während des Festakts. „Heute blicken wir auf die längste Phase einer freiheitlichen, parlamentarischen De-

mokratie zurück, die Thüringen in seiner Geschichte bisher erleben durfte. Ein wichtiger Meilenstein in der jungen Thüringer Parlamentsgeschichte war die Verabschiedung unserer Landesverfassung, ebenfalls am 25. Oktober vor 22 Jahren. Sie ist zur selbstverständlichen Grundlage für unser politisches Handeln geworden“, so Carius weiter. Für die Landesregierung sprach die stellvertretende Ministerpräsidentin Heike Taubert. Der frühere stellvertretende Chef des Bundeskanzleramts Prof. Dr. Horst Teltschik hielt die Festansprache. Die Weimarer Staatskapelle gab dem Festakt einen musikalischen Rahmen.



Landtagspräsident Christian Carius (Bild Mitte) mit den ehemaligen Landtagspräsidenten. Dr. Gottfried Müller - 1990 bis 1994 (vorn sitzend), Dr. Frank-Michael Pietzsch - 1994 bis 1999 (links), Christine Lieberknecht - 1999 bis 2004 (z.v.l.), Prof. Dr. Dagmar Schipanski - 2004 bis 2009 (rechts) und Birgit Diezel - 2009 bis 2014 (z.v.r.)

### Kurz gemeldet

Thüringens Umweltministerin **Anja Siegesmund** legte zum 15. Oktober ihr Abgeordnetenmandat nieder. Für **Siegesmund** rückt **Olaf Müller** aus Jena in Landtag und Fraktion nach. +++ Landtagspräsident **Christian Carius** hat am 3. Oktober am zentralen Festakt anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Frankfurt am Main und am Festakt der Thüringer Landesregierung anlässlich 25 Jahre Deutsche Einheit und 25 Jahre Freistaat Thüringen in Erfurt teilgenommen. +++ Vizepräsident **Uwe Höhn** eröffnete gemeinsam mit dem hessischen Landtagspräsidenten **Norbert Kartmann** am 26. September den Tag der offenen Tür im Hessischen Landtag. An der zweitägigen Veranstaltung nahm der Thüringer Landtag außerdem mit einem Präsentationsstand teil. +++ Am 24. September zeichnete Landtagspräsident **Carius** Projekte von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Wettbewerbs „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda21-Schule“ aus. In verschiedenen Projekten setzten sie sich mit dem Thema Umweltschutz auseinander und entwickelten Konzepte für ihre Schulen.

## Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte  
des Freistaats Thüringen  
[http://www.  
buergerbeauftragter-  
thueringen.de/](http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de/)  
Tel.: 0361 37 71871  
Fax: 0361 37 71872  
Mail: [buergerbeauftragter@  
landtag.thueringen.de](mailto:buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de)

Thüringer Landesbeauftragter  
für den Datenschutz und die  
Informationsfreiheit  
[www.tlfdi.de](http://www.tlfdi.de)  
Tel.: 0361 37 71900  
Fax: 0361 37 71904  
Mail: [poststelle@datenschutz.  
thueringen.de](mailto:poststelle@datenschutz.thueringen.de)

Landesbeauftragter des  
Freistaats Thüringen zur  
Aufarbeitung der  
SED-Diktatur (ThLA)  
[www.thla-thueringen.de](http://www.thla-thueringen.de)  
Tel.: 0361 37 71951  
Fax: 0361 37 71952  
Mail: [info@thla.thueringen.de](mailto:info@thla.thueringen.de)

### IMPRESSUM



**Herausgeber:**  
Thüringer Landtag  
Pressestelle  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

**Redaktion:**  
Fried Dahmen

**Satz und Layout:**  
Ines Born

**Druck:**  
Druckhaus Gera

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die  
Fraktionen und Beauftragten verant-  
wortlich.

Der Landtagskurier erscheint  
monatlich.

Der Bezug ist kostenfrei sowohl  
über den Postweg als auch per  
E-Mail möglich.

Tel.: 0361 37 72006  
Fax: 0361 37 72004  
[poststelle@landtag.thueringen.de](mailto:poststelle@landtag.thueringen.de)  
[www.thueringer-landtag.de](http://www.thueringer-landtag.de)



## Der Bürgerbeauftragte

### Generalversammlung des Europäischen Ombudsman-Institutes (EOI) in Mainz

Am 21. September 2015 fand im rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz die Generalversammlung des Europäischen Ombudsman-Institutes (EOI) statt, an der auch der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen, Dr. Kurt Herzberg, teilnahm.

Das EOI vereinigt die Ombudspersonen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene in Europa, fördert deren Zusammenarbeit und den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Einrichtungen. Das EOI hat seinen Sitz in Innsbruck. In seinem Grußwort



Generalversammlung des Europäischen Ombudsman-Institutes (EOI) in Mainz. (Foto: Torsten Silz)

unterstrich der rheinland-pfälzische Minister der Justiz und für Verbraucherschutz, Prof. Dr. Gerhard Robbers, die Bedeutung der Ombudsleute in den jewei-

ligen Ländern und deren Austausch. Zentraler Tagesordnungspunkt der Versammlung war die Neuwahl des Präsidiums sowie des Vorstandes des EOI. Als neuer Präsident des EOI wurde mit Dieter Burgard ein Deutscher gewählt. Burgard ist der Bürgerbeauftragte von Rheinland-Pfalz.

Dr. Kurt Herzberg gratulierte seinem Kollegen Dieter Burgard herzlich zu dessen Wahl und wünschte ihm für die wichtige neue Aufgabe viel Kraft, Geschick und Erfolg.

### Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

#### Sicherer Datentransfer durch Verschlüsselung – ein Weg zu einfachem Selbstdatenschutz!

Am 8. September 2015 fand im KinderMedienZentrum Erfurt die zweite Kooperationsveranstaltung des Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLFDI) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) zum Thema Verschlüsselung statt. Wieder waren knapp 60 Lehrerinnen und Lehrer aus dem Freistaat der Einladung des TLFDI und des Thillm gefolgt. Ausschlaggebend war, dass Datenschutz zwar heute in aller Munde ist, die Realität aber sehr oft ganz anders aussieht – leider auch beim Umgang mit schutzwürdigen Informationen

über unsere Schüler und Lehrer. Es sollte zum Umdenken anregt werden, besonders bei der datenschutzgerechten Kommunikation im dienstlichen E-Mail-Verkehr mit Schülern, Eltern und Schulleitungen. Aufgeteilt in vier Gruppen konnten die Lehrer bei zwei verschiedenen Workshops mit ihrer eigenen Rechen-technik sicheren Chat, Festplattenverschlüsselung und verschlüsselten E-Mail-Verkehr mit den Programmen MS-Outlook und Mozilla-Thunderbird erlernen und praktisch umsetzen. Unterstützt wurden sie durch drei professionelle Gastlektoren und Mitarbeiter des TLFDI. Ziel war es, dass jeder Teilnehmer



Datensicherheit im Internet  
*@gena96.jpg-fotolia*

dieses Knowhow als „Schlüssel zum Verschlüsseln“ mitnimmt und somit zukünftig in seiner Schule ein Stück Selbstschutz vermitteln kann. Ziel erreicht - so die Resonanz der Teilnehmer nach der Veranstaltung.

### Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

#### Gedenkkultur für die Opfer der SED weiterentwickeln

Die Regierungskoalition ver- tagte am 2. Oktober eine Gedenkkultur, die die Opfer der SED-Diktatur würdigt. Zur gleichen Zeit tagte der Deutsche Bundestag und beschloss weitere Schritte. Über längere Zeit haben eine Initiativgruppe, die Union der Opferverbände der Kommunistischen Gewaltherrschaft und Einzelpersonen dieses Projekt entwickelt und sind vor einem Jahr an den Bundestag herangetreten. So heißt es nun in der Bundestagsentschließung zu „25 Jahre Deutsche Einheit“: „In Deutschland gibt es jedoch trotz umfangreicher konzeptioneller Vorarbeit seitens der Opferverbände bislang noch



kein zentrales Denkmal zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft. Zusammen mit dem deutschlandweit begangenen Gedenktag am 17. Juni, wäre dies ein wichtiger Teil einer Erinnerungskultur an

die SED-Diktatur, der sich zugleich in die Gedenkstättenkonzeption des Bundes einordnen muss.“ Trotz aller Hürden, die eine Denkmalinitiative nehmen muss, will der Deutsche Bundestag bis 2017 solch eine „Initiative für ein Denkmal zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft an einem zentralen Ort in Berlin auf den Weg bringen“. Bis dahin wird Thüringen Heimat des größten Denkmals für die SED-Opfer sein: Der „Weg der Hoffnung“ an der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Point Alpha, mit überlebenden großen Figuren entlang eines Weges von mehr als 1 km Länge (s. Foto).